

Leseprobe aus dem Kurzkrimi

DES MARKGRAFEN HERZKAPSEL

von

Uschi Gassler

Phil saß vorm Fenster seiner Suite im Hotel „Kaiserhof“ und richtete den Blick durchs Nachtsichtzielfernrohr der Knight KAC SR 25. Einem Scharfschützengewehr, das er nur deshalb zusammengebaut und angelegt hatte, um besser erkennen zu können, was sich im Bereich der Pyramide am Marktplatz der badischen Residenzstadt abspielte.

Er traute Marius Arndt nicht. Ein durchtriebener Kunstlieb und ständig pleite. Klaute alles, was ihm in die Finger geriet, unfähig, daraus ordentlich Kapital zu schlagen. Drehte sich stets wie das Fähnchen im Wind und fand nie die richtige Richtung.

Seit Tagen schon ahnte Phil, dass dieses Schlitzohr die Nebenkammer gefunden und eine Öffnung ins Mauerwerk getrieben hatte. Unterstützt durch die Freilegung der Fundamentreste der einstmaligen Kirche und deren Bergung. Trotzdem hatte er vermieden, dem Ganoven zu früh auf die Pelle zu rücken. Hatte ihm die Gelegenheit geben wollen, sich wie vereinbart bei ihm zu melden. Stattdessen war Arndt nach Einbruch der Dunkelheit an der Pyramide aufgetaucht und seither in ihrem Untergrund verschwunden.

Jetzt war es gleich halb neun und Phil spürte Ungeduld in sich hochkriechen. Da spielte sich etwas ab, und er hätte wetten können, dass dies nicht mit seinen Plänen konform lief.

Er schwenkte das Gewehr, überprüfte den waidwunden Marktplatz, der einem überdimensionierten Sandkasten glich. Die Karlsruher waren dabei, ihre Straßenbahnen in die Tiefe zu versenken und dementsprechend ging es in der Stadt zu wie in einem Irrenhaus.

Außer dem Langfinger schien sich niemand in der Nähe der eingepackten Pyramide aufzuhalten. Ja, die Karlsruher hatten vorgesorgt und das markante Grabmal gut verstaut. Damit ihrem Lieblingsbauwerk nichts geschah. Immerhin lag darunter der Stadtgründer. Oder was von ihm übrig war. Was sie allerdings nicht vermeiden konnten, war die Einschleusung von Marius Arndt in den Bautrupp, um ein nicht geplantes Loch zu graben. Hinter der Pyramide. Vom Hotel her gut einzusehen.

Der Dieb wusste nichts von Phils Beschattung, er kannte ihn noch nicht einmal persönlich. Dieses Manko würde Phil jedoch unverzüglich bereinigen.

Er ließ das Gewehr sinken, demontierte es gewissenhaft, legte es in den schmalen Waffenkoffer. Verstaute diesen unter der Wäsche im Schrank. Zog sich die schwarze Wolfskin-Outdoorjacke an und die feinledernen Handschuhe. Steckte die handliche Glock 26 ein, bestückt mit Schalldämpfer und Unterschallmunition.

... ..

Neugierig geworden?

Historisch, mystisch, 300 Jahre alt:
Die Badische Residenzstadt offenbart ihre dunklen Seiten!

MordsKarlsruhe

Von Tulpenmädchen, Richtern und anderen

192 Seiten Krimi-Kurzgeschichten sorgen für düstere Spannung und offenbaren so manche Geheimnisse und böse Pläne.



ISBN 978-3-942637-53-4

Der Kleine Buch Verlag, Karlsruhe